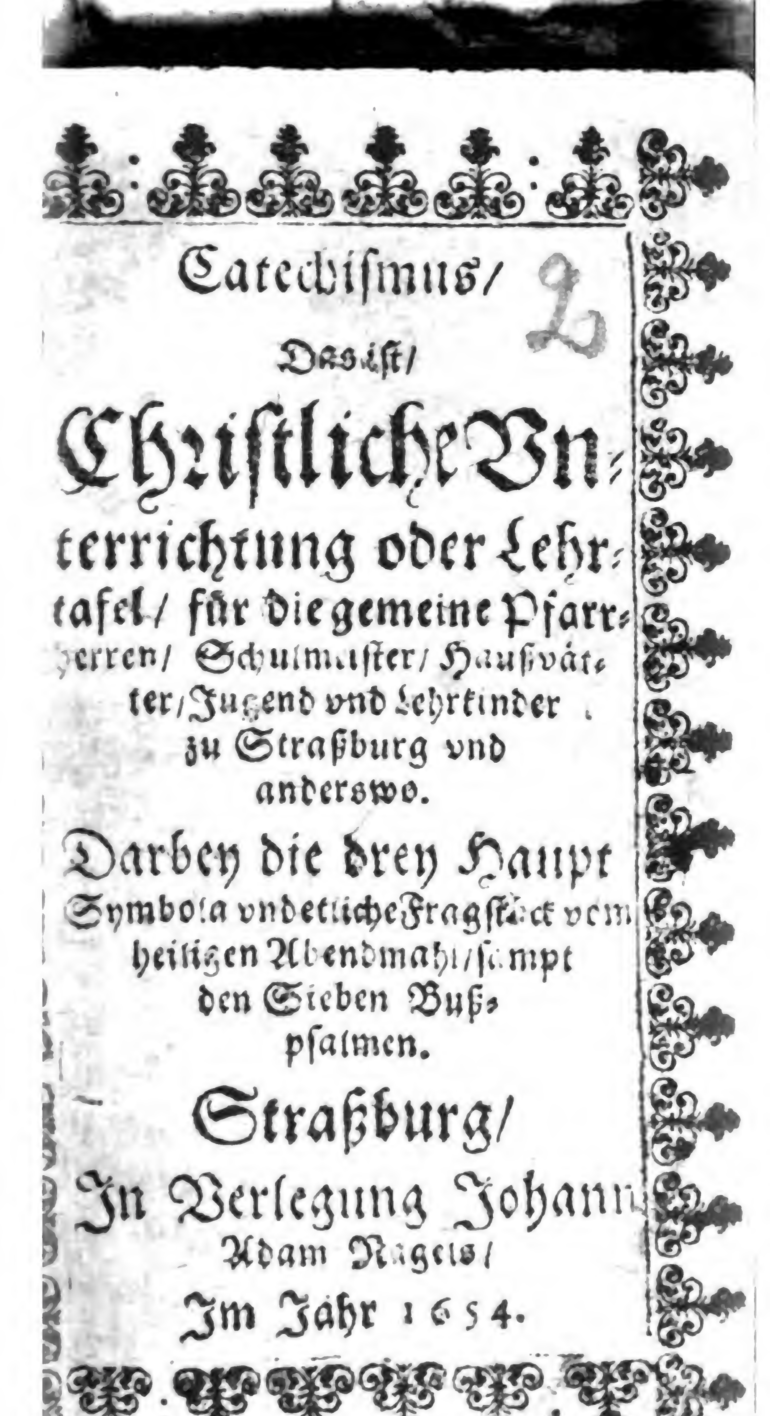


Catechismus/

Das ist/

Christliche Vnterrichtung oder Lehrtafel/ für die gemeine Pfarrherren/ Schulmaister/ Haußvätter/ Jugend vnd Lehrkinder zu Straßburg vnd anderswo.

Darbey die drey Haupt Symbola vnd etliche Fragstück vom heiligen Abendmahl/ sampt den Sieben Bußpsalmen.

Straßburg/
In Verlegung Johann Adam Nagels/
Im Jahr 1654.

Zu Anfang deß K
richts zu sprech

ALlmächtiger/barmh
himlischer Vater/de
ne H Engel den Kinde
vnd Schirm Vätterlic
vnd dein lieber Sohn
stus vnser HErr sich se
der hat freundlich ange
gesprochen : Lasset di
mir kommen / vnd wehre
dann solcher ist das H
Vnd sehet zu/daß jhr d
keinen ärgert noch ver
bitten dich/du wollest v
terliche Barmhertzigk
widerfahren lassen / v
ben / daß wir nicht geär
sondern durch dein heil
lernen gedencken vnd h
recht vnd gut ist/ dasselb
die Krafft deß Heili
vollbringen mögen/du
Christum vnsern
Amen.

Frag vnd Antwort
auff den Catechismum.

Der Lehrer.

Bist du ein Christ?

Das Kind.

Herr Ja.

Woher weist du das?

Daß ich getaufft bin auff den Namen GOttes deß Vatters / deß Sohns / vnd deß Heiligen Geistes.

Was glaubstu von Gott Vatter / Sohn vnd H. Geist.

Was in den Hauptstücken Christlicher Lehr geschrieben ist, die vns der HErr selber gelehret vnd seinen Jüngern zu lehren befohlen hat.

Wie viel sind derselben

Sechs.

Welches ist das

Die Zehen Gebott G

Das Ander

Der heilig Christlich

Das Dritte

Das heilig Vatter vn

Das Vierdt

Die Wort vom heilig

Das Fünfft

Die Wort vom H. A

Das Sechst

Die Wort von dem
Schlüssel / vnnd der
Bußzucht.

Wie heisst das erste Stuck / von den zehen Gebotten GOttes?

Im Andern Buch Mosis am xx. Capitel.

I.

ICh der HErr bin dein GOtt / der dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß geführet hab. Du solt kein andere Götter neben mir haben.

II. Du solt dir kein Bildnuß / noch einige Gestalt machen / weder deren Dingen / die oben im Himmel / noch deren die vnden auff Erden / in Wassern vnder der Erden seind. Du solt dich vor jhnen nicht neigen / noch jhnen Dienst beweisen. Dann ich der HERR dein GOTT / bin ein starcker Eiferer / der ich das Vnrecht der Vätter räche / an dritten vnd

vierdten Kindern / deren
hassen: vnd thue guts in
teste Geburt / deren die m
vnd meine Gebott bewah

III. Du solt nicht falsch
bey dem Namen deß HE
Gottes / dann der HErr
nicht vnschuldig halten /
bey seinem Namen schw

IIII. Gedencke deß Fey
zu heiligen. Sechs Tag
ten vnd thun alle deine W
siebende Tag aber ist ein
HErrn deinem Gott. A
solt du überall kein Werc
der du / noch dein Sohn/
Tochter / weder dein Kn
dein Magd / noch dein V
dein Gast/der sich bey dir
der HErr hat in sechs Tag
Himmel vnd Erden/das
alles was darinnen ist/an
Tag aber hat Er geruhet.

hat der HErr den Feyertag gewürdiget vnd geheiliget.

V. Halt in Ehren deinen Vatter vñ deine Mutter / auff daß sich deine Tage erstrecken in dem Land / das dir gibt der HErr dein Gott.

VI. Du solt nicht tödten.

VII. Du solt nicht vnkeusch seyn.

VIII. Du solt nicht stehlen.

IX. Du solt keine falsche Zeugnuß geben wider deinen Nächsten.

X. Dich solle nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Dich solle nicht gelüsten deines Nächsten Weibes / seines Knechts / seiner Magd / seines Rindes / seines Esels / noch alles deß / das deines Nächsten ist.

Wie laut das ander Stuck / der Christlich Glaub?

ICh glaub in GOTT Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

II. Vnd in Jesum Chri
einigen Sohn vnsern HE
pfangen ist von dem H. G
ren von Maria der Jung
litten vnter Pontio Pila
tziget/gestorben vnd begr
stiegen zu der Höllen/am
wider aufferstanden vom
auffgefahren zu den Him
zu der Rechten Gottes
deß Allmächtigen / von
künfftig ist / zu richten
gen vnd die Todten.

III. Jch glaub in den H
heilige Christliche Kirch
schafft der Heiligen/Ab
den / Aufferstehung de
vnd ein ewigs Leben/

Wie laut das drit
das heilig Vatter
Matth. am vj. C

VAtter Vnser / der
Himmel/ Dein Na

Heiliget/ Dein Reich komme/ Dein Will geschehe auff Erden wie im Himmel: Unser täglich Brod gib uns heut / Und vergib uns unser schuld / als auch wir unsern schuldigern vergeben/ Und führe uns nicht in Versuchung/ Sondern erlöse uns von dem bösen. Dann dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrligkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

Erzehle das vierdte Stuck/ die Wort vom heiligen Tauff. Matth. am xxviij.

DEr HErr JEsus sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel und auff Erden. Darumb gehet hin in alle Welt/ uñ prediget das Evangelium allen Creaturen: Und machet mir zu Jüngern alle Völckrr/ und tauffet sie in dem Namen deß Vatters/ und

deß Sohns / vnd deß Hei
stes. Vnd lehret sie ha
was ich euch befohlen ha
glaubet vnd getaufft wird
seelig / wer aber nicht gl
wird verdampt werden /
sihe / Ich bin bey euch all
an der Welt Ende.

Erzehle das fünffte
die Wort vom he
Abendmahl z

IN der Nacht / da der
Jsus verrahten ward /
assen / nam er das Bro
vnd brach es / vnd gab e
gern / vnd sprach : Neme
ist mein Leib / der für eu
ben wird / solches thut zu
dächtniß. Desselben glei
auch den Kelch nach dem
dancket vnd gab jhnen de
Trincket alle darauß / d

ist das newe Testament in meinem Blut / welches für euch vnd für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden / solches thut / so offt jhrs trincket zu meiner Gedächtnuß.

Erzehle das sechste Stuck / die Wort vom Gewalt der Schlüssel vnd der Christlichen Bußzucht?

DEr HErr Jesus sprach zu seinen Jüngern / Johann am xx Cap. Gleich wie mich mein Vatter gesand hat / also sende ich euch auch: Vnd da Er das gesagt / bließ Er sie an / vnd sprach zu jhnen: Nemet hin den H. Geist / welchen jhr die Sünde verzeihet / denen seind sie verziehen / vnd welchen jhr sie behaltet / denen seind sie behalten Vnd Matth. am xviij. spricht Er: Sündiget dein Bruder an dir / so gehe hin / vnd straff jhn zwischen dir vnd jhm allein / höret er

dich /

dich / so hast du deinen
wunnen / höret er dich n
noch einen oder zwen zu
alle Sache bestehe auf
dreyer Zeugen Munde
nicht / so sage es der Ge
die Gemein nicht / so h
nen Henden vnd Vnch
lich ich sage euch / was j
binden werdet / soll auch
gebunden seyn / vnd wa
den lösen werdet / soll a
mel loß seyn. Ich sa
zween vnter euch eins
Erden / warumb es ist /
wollen / das soll jhnen
von meinem Vatter
Dann wo zween oder
let sind in meinem N
bin ich mitten v
jhnen.

Erklärung diser sechs stuck/ vnd erstlich der zehen Wort oder Gebot Gottes/ Exod. am xx. Capitel.

Wovon sagt das erste Stuck Christlicher Lehr?

Von den zehen Gebotten Gottes.

Warzu vnd warumb hat Gott der HERR die Zehen Gebott gegeben?

Daß wir darauß seinen Willen erkennen lernen / vnd wissen was wir thun vnd lassen sollen.

Wie laut das erste Gebott?

ICh der HErr bin dein GOtt/ der dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß geführet hab. Du solt kein andere Götter neben mir haben.

Was ist da

Wir sollen Gott üb
förchten/lieben vnd ve

Das ander G

Du solt dir kein B
einige Gestalt machen
Dingen / die oben im
deren/die vnden auff
Wassern vnter der Er
solt dich vor jhnen nich
jhnen Dienst beweisen

Was ist da

Wir sollen Gott fö
ben/daß wir alle Abgö
schen Gottesdienst sch
hen/ vnd neben dem e
Gott Vatter in Chris
haben / dabey wir G
oder Trost suchen v

oder böses besorgen / dann bey Gott stehet es alles.

Das dritte Gebott?

Du solt nicht falsch schwören bey dem Namen deß HERRN deines Gottes / dann der HErr wird den nicht vnschuldig halten / der falsch bey seinem Namen schwöret.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten vnd lieben / daß wir bey seinem Namen nicht schwören / fluchen / zaubern / liegen oder triegen / sondern jhn in allen Nöhten anruffen / betten / loben vnd dancken.

Das vierdte Gebott?

Gedencke deß Feyertags / jhn zu heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten vnd lieben / daß wir die Predigt seines Worts nicht verachten / sondern dieselbig

selbig heilig halten / gern
nen / vnd vnser Leben da
ten / vnd auch am Feyer
übung haben

Das fünffte Ge

Halt in Ehren deinen
deine Mutter / auff daß
Tag erstrecken in dem L
gibt der HErr dein Got

Was ist das

Wir sollen GOtt fö
lieben / daß wir vnsere
Herren nicht verachten /
nen/sondern sie in ehren h
dienen/ gehorchen/sie ver
vnd werth halten.

Das sechste Geb

Du solt nicht tödten.

Was ist das

Wir sollen Gott förch
ben / daß wir vnserm N
seinem Leib kein leid n

weder mit Gedancken/ Worten vnd Wercken / sondern jhm helffen / vnd jhn fördern in allen Leibsnöhten.

Das siebende Gebott?

Du solt nicht vnkeusch seyn.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten vnd lieben/ daß wir keusch vnd züchtig leben in Worten vnd Wercken/ vnd ein jeglicher sein Gemahl lieben vnd ehren

Das achte Gebot?

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen Gott förchten vnd lieben / daß wir vnsers Nächsten Gelt oder Gut nicht nemen / noch mit falscher Wahr oder Handel an vns bringen/ sondern jhm sein Gut vnd Nahrung helffen bessern vnnd behüten.



Das neundte G

Du solt kein falsch Zeu
wider deinen Nächsten.

Was ist das

Wir sollen Gott förch
ben / daß wir vnsern Nä
fälschlich beliegen/ verra
reden/ oder bösen leumbd
sondern sollen jhn entschu
tes von jhm reden/ vnd
besten kehren.

Das zehende Ge

Dich solle nicht gelü
Nächsten Hauses/ dich
lüsten deines Nächsten
nes Knechts / seiner M
Rindes/seines Esels/no
das deines Nächsten ist.

Was ist das

Wir sollen Gott förch
ben/daß wir vnserm Nä

mit Listen nach seinem Erbe oder Hause stehen / noch mit einem schein deß Rechten an vnsbringen sondern jhm dasselbige zubehalten/förderlich vnd dienstlich seyn / auch weder sein Weib / Gesind oder Viehe abspannen / abtringen / oder abwendig machen / sondern dieselbige vermahnen vnd anhalten / daß sie bleiben / vnd thun was sie schuldig seyn.

Was sagt Gott von diesen Gebotten allen?

Er sagt also: Jch der HErr bin dein Gott/ der Starcke vnd Eiferer / der ich das vnrecht der Vätter räche an dritten vnd vierdten Kindern/ deren die mich hassen Vnd thue gutes biß in die tausenteste Geburt / deren die mich lieben / vnd meine Gebott bewahren

Was ist das?

GOtt dräwet zu straffen alle die seine

seine Gebot übertretten/
len wir vns vor seinem
ten/ vnd wider seine G
thun. Er verheisset aber
alles guts/allen denen/
bott halten / darumb s
auch lieben/jhm vertrau
thun nach seinen Gebot

Erklärung deß a
nen Christli
Glaubens

Woron ist das d
der Christlichen

Vom Glauben.

Was ist der G

Der Glaub ist ein sta
vñ gewisse Zuversicht i
lebendigen Gott vnd
HErrn Jesu Christi.

Warzu dienet der Glaub?

Der Glaube dienet darzu / daß er vns anzeige / was wir von GOtt gewarten vnd empfahen müssen / daß wir GOtt darauß lernen erkennen / vnd das ienige thun mögen / das er in den zehen Gebotten von vns fordert vnd haben will.

Wieviel sind Hauptartickel deß Christlichen Glaubens?

Drey.

Welches ist der erste Artickel?

Von der Schöpffung.

Wie lautet er?

Ich glaub in GOTT Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Was ist das?

Ich glaub daß mich GOtt sampt allen Creaturen erschaffen / vnd zu seinem lieben Kind hat auffgenommen /

mir Leib vnd Seel/A
vnd alle Glieder/Ver
Sinne gegeben hat/v
Darzu Kleider vnd S
vnd Trincken / Hau
Weib vnd Kind/ Ac
alle Güter/ mit aller
Nahrung / deß Leib
reichlich vnd täglich v
alle Gefährligkeit be
allem übel behütet v
Vnd das alles alle
Göttlicher Krafft /
Güte vnd Barmhertz
mein oder einiger E
Verdienst vnd Wür
alles ich jhm zu dan
ben / vnd dafür zu di
horsam zu seyn sc
Das ist gew
wahr.

Wovon sagt der ander Artickel?

Von der Erlösung.

Wie lautet er?

Ich glaub an Jesum Christum sei-
n einigen Sohn vnsern HErrn/
empfangen ist von dem Heiligen
eist/geborē von Maria der Jung-
wen/ gelitten vnter Pontio Pila-
gecreutziget/ gestorben vnd be-
ben/ abgestiegen zu der Höllen/
dritten Tag wider aufferstanden
den Todten/auffgefahren zu den
ielen/sitzet zu der Rechten Got-
deß Vatters deß Allmächtigen/
dannen er künfftig ist zu richten
Lebendigen vnd die Todten.

Was ist das?

ch glaub daß JEsus Christus
hafftiger GOtt/vom Vatter in
gkeit/ vnd auch warhafftiger
Mensch

Mensch von der Jung
ria geboren/sey mein H
verlornen vnd verdam̃
erlöset hat/erworben v
von allen Sünden / v
von dem Gewalt deß b
nicht mit Gold oder S
mit seinem heiligen t
vnd mit seinem vnschu
vnd Sterben/auff da
sey / vnd in seinem R
lebe vnd diene/ in ewig
keit/ Vnschuld vnd S
wie Er ist aufferstand
lebet vnd regieret in
ist gewißlich wahr.

Wovon sagt der dr
Von der Heiligung

Wie laut

Ich glaub in den H
ein heilige Christliche
schafft der Heiligen/

den / Aufferstehung deß Fleisches/ vnd ein ewiges Leben/Amen.

Was ist das?

Ich glaube/daß ich nicht auß eigner Vernunfft noch Krafft an JEsum Christum meinen HErrn glauben/ oder zu Ihm kommen kan/sondern der H. Geist hat mich durch das Evangelium beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiliget vnd erhalten / gleich wie Er die gantze Christenheit auff Erden berufft/ samlet / erleuchtet / heiliget/ vnd bey Jesu Christo erhält/im rechten einigen Glauben In welcher Christenheit Er mir vnd allen Glaubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/vnd am Jüngsten Tag mich vnd alle Todten aufferwecken / vnd mir sampt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird/ Das ist gewißlich wahr.

Erklärung deß H
betts/Matth. am
am xj. Cap
Wovon sagt das dr
Christlicher L
Vom Gebett.

Kanst du auch b

Herr Ja.

Was ist bette

GOtt unsern Himli
durch Christum hertzli
und von jhm alle unser
begeh:en.

Wie bettest d

Wie uns Christus J
hat. Unser Vatter/ d
Himmel.

Was ist das

Gott will uns damit
wir glauben sollen/Er se
ter Vatter/und wir sein

der / auff daß wir getröstet / vnd mit allerZuversicht jhn bitten sollen/wie die lieben Kinder jren lieben Vatter.

Wie viel Bitt hat das Vatter vnser.

Sieben.

Wie heisset die erste Bitt?

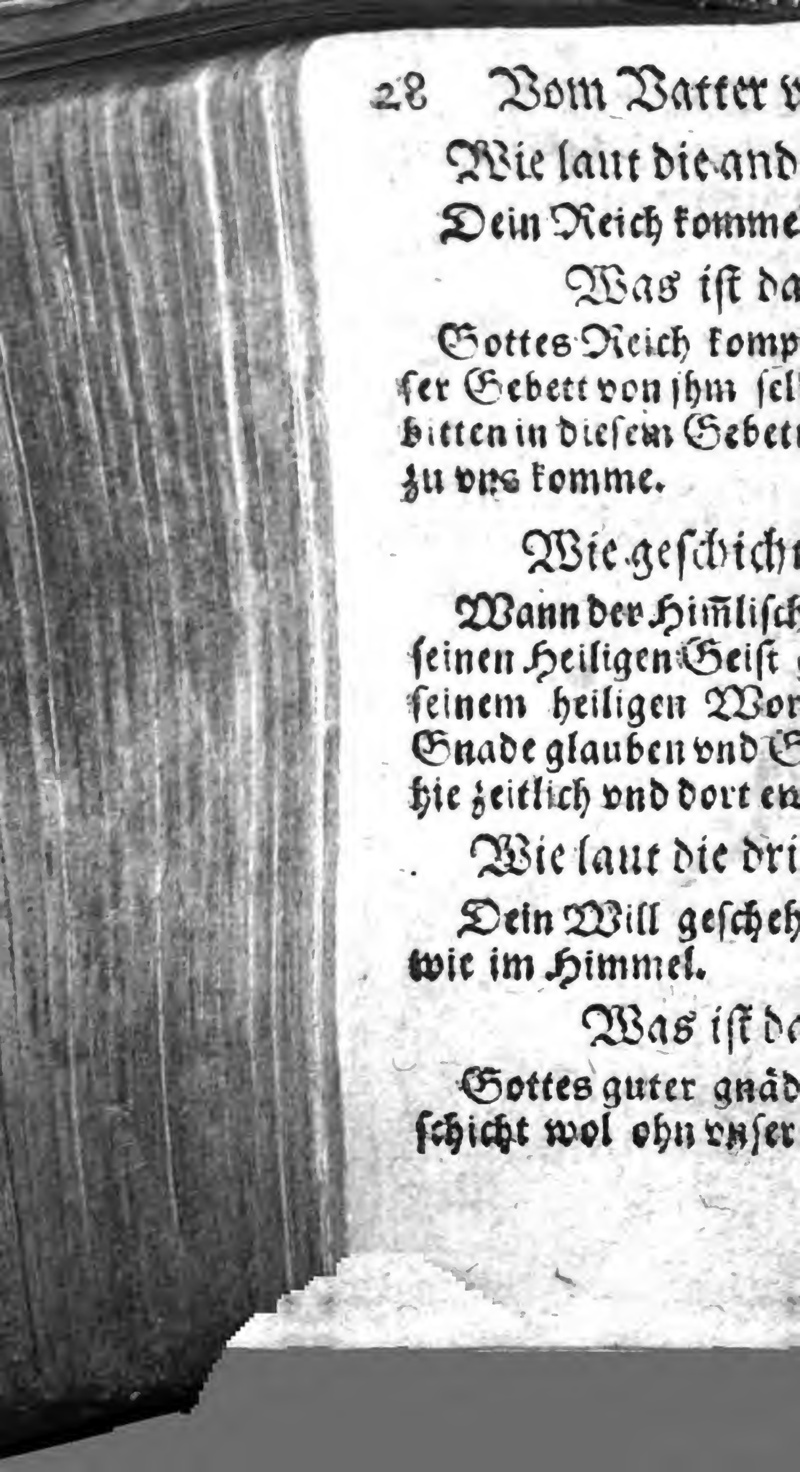
Geheiliget werde dein Nam.

Was ist das?

GOttes Name ist zwar an jhm selbst heilig / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er bey vns auch heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort Gottes lauter vnd rein gelehret wird/vnd wir auch heilig als die Kinder Gottes darnach leben/das hilff vns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anders lehret vnd lebet / der entheiliget vnter vns den Namen Gottes / dafür behüte vns lieber Himlischer Vatter.



Wie laut die and

Dein Reich komme

Was ist da

Gottes Reich komp
ser Gebett von jhm sel
bitten in diesem Gebet
zu vns komme.

Wie geschicht

Wann der Himlisch
seinen Heiligen Geist
seinem heiligen Wor
Gnade glauben vnd G
hie zeitlich vnd dort ew

Wie laut die dri

Dein Will gescheh
wie im Himmel.

Was ist de

Gottes guter gnäd
schicht wol ohn vnser

wir bitten in diesem Gebett / daß es auch bey vns geschehe.

Wie geschicht das?

Wann Gott allen bösen Raht vnd Willen bricht / vñ hindert / so vns den Namen Gottes nit heiligen / vnd sein Reich nicht kommen lassen wollen / als da ist deß Teuffels / der Welt vnd vnsers Fleisches Wille / sondern stärckt vnd behält vns vest in seinem Wort vnd Glauben biß an vnser Ende / das ist sein gnädiger guter Wille.

Erzehle die vierdte Bitt?

Vnser täglich Brod gib vns heut.

Was ist das?

Gott gibt das täglich Brod auch wol ohn vnser bitt / allen bösen Menschen / aber wir bitten in diesem Gebett / daß Er vns erkennen lasse / vnd mit Dancksagung empfahen vnser täglich Brod.

Was

Was heisst das tä

Alles was zur Lei
Notdurfft gehöret/al
cken / Kleider/ Schu
Acker/ Viehe / Gel
Gemahl / fromme
Gesind/ fromme vnd
herren/ gut Regimen
Fried/Gesundheit/Z
Freunde / getrewe N
dergleichen.

Wie heisst die fü

Vnd vergib vns
als wir auch vnsern
vergeben.

Was ist d

Wir bitten in dies
verzeihung der Sünd
lich wider vnsern him
begehen / vnd daß v
Himmel nicht ansehe
vnsere Sünde / vn

gen willen / solche bitt vns nicht versagen / deñ wir sind der keines werth / das wir bitten / haben es auch nicht verdienet / sondern Er wolle es vns alles auß Gnaden geben / dann wir täglich viel sündigen / vnd wol eitel straffe verdienen / so wollen wir dann widerumb auch hertzlich vergeben / vnd gerne wol thun / denen die sich an vns versündigen.

Wie laut die sechste Bitt?

Vnd führe vns nicht in versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand zum verderben / sondern zu allem guten / darumb bitten wir in diesem Gebett / daß vns Gott wolle behüten vnd erhalten / auff daß vns der Teuffel / die Welt / vnd vnser böses Fleisch nicht betriege vnd verführe / in Mißglauben / Verzweifflung / vnd andere grosse Schand vnd Laster / vnd ob

wir damit angefochten
wir doch endlich gewin
Sieg behalten/

Wie heisset die sie
Sondern erlöse vns v

Was ist d

Wir bitten in diese
in der Summa/ daß v
im Him̃el von dem bö
allerley übel Leibs v
Gutes vnd Ehre erlö
wann vnser Stündle
ges End beschere / vn
von disem Jammerth
in den Himmel.

Warumb setzestu h
dein ist das Reic
Krafft / vnd di
keit/in Ewig

Wann wir also vn
Himmel in rechtem gl
heit anruffen/vnd in d

wie vnser Himlischer Vatter in vns sein Reich/alle Macht vnd Ehre haben soll/so tröste ich mich desto mehr/ Er werde/wie wir bitten/ sein Reich bey vns stärcken / vnd vns in allen Dingen kräfftiglich helffen / daß wir seine Herrligkeit je mehr erkennen/ vnd in Ewigkeit loben vnd preisen.

Wie beschleusst du das Gebett?

Mit dem Wort: Amen.

Was ist das?

Daß ich soll gewiß seyn/daß solche Bitt sind dem Vatter im Himmel angenem/ vnd durch Christum erhöret / dann Er selbst hat vns gebotten also zu betten / vnd durch Christum verheissen/daß er vns wolle erhören/ Amen/Amen/das heisset Ja/Ja/ es soll also wahr vnd gewiß geschehen.

Erklärung der

Matthei vnd M

letzten Capi

Woyon ist das vi

Christlicher

Vom Sacrament

Warzu dienen

crament

Sie dienen dazu/da
ben in vns erwecken v
len / vnd vns der gna
sag Gottes in Christo
gewisse Siegel vnd
Gott dem HErrn selb
welchen vns die Erl
meinschafft vnsers
Christi dargegeben v
wird zum ewigen Leb

Was ist die

Die Tauff ist nicht

Wasser / sondern sie ist ein Wasser in Gottes Gebott gefasset / vnd mit Gottes Wort verbunden

Wie heisset dasselbige Wort Gottes?

Matthei am letzten Capitel sagt Christus zu seinen Jüngern: Gehet hin in alle Welt/vnd lehret alle Heyden / vnd tauffet sie in dem Namen deß Vatters/ deß Sohns / vnd deß Heiligen Geistes.

Was wircket die Tauff?

Sie wircket Vergebung der Sünden/sie erlöset vom Teuffel vnd Todt/ vnd gibt die ewige Seligkeit/ allen denen/die es glauben/wie denn die Wort vnd Verheissung Gottes lauten.

Welches seind dann solche Wort vnd Verheissung Gottes?

Marci am letzten spricht vnser

HErr JEsus Christus: Wer da glaubt vnd getaufft wird / der wird selig / wer aber nicht glaubt / der wird verdampt werden.

Wie kan Wasser solche grosse Ding thun?

Schlecht Wasser thut es freylich nicht / sondern das Wort Gottes / so mit vnd bey dem Wasser ist / vnd der Glaub / so solchem Wort Gottes im Wasser trawet. Dann ohne Gottes Wort ist das Wasser ein schlecht Wasser / vnd keine Tauff / aber mit dem Wort Gottes ist es eine Tauff / das ist / ein gnadenreich Wasser deß Lebens / vnd ein Bad der newen Geburt im Heiligen Geist.

Wo stehet das geschrieben?

S. Paulus zu Tito am iij Cap. spricht: Nach seiner Barmhertzigkeit hat vns GOtt selig gemacht / durch das Bad der Widergeburt vnd Ernew-

newrung deß H. Geistes / welchen er außgegossen hat über vns reichlich durch Jesum Christum vnsern Heyland / auff daß wir durch desselbigen Gnade gerecht vnd Erben seyen deß ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist gewißlich wahr.

Was bedeut solch Wasser- tauffen ?

Es bedeut / daß der alte Adam in vns durch tägliche Rew vnd Buß soll ersäufft werden / vnd sterben / mit allen Sünden vnd bösen Lüsten / vnd widerumb täglich herauß kommen / vnd aufferstehen ein newer Mensch / der in Gerechtigkeit vnd Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben ?

S. Paulus zun Röm. am vj. Cap. spricht: Wir sind mit Christo durch die Tauff begraben in den Todt / auff daß / gleich wie Christus ist aufferwe-

cket von den Toden/ durch die Herrligkeit deß Vatters/ also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln.

Erklårung deß H. Abendmals/ Matth. am xxvj. Marci am xiiij. Luc. am xxij. vnd j Cor. am xj.

Wovon ist das fünffte Stuck Christlicher Lehr?

Vom Sacrament deß heiligen Abendmahls.

Was ist das H. Abendmahl?

Es ist der wahre Leib vnd Blut vnsers HErrn Jesu Christi/ mit Brod vnd Wein/ vns Christen zu essen vnd zu trincken von Christo dem HErrn selbst eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreiben die heiligen Evangelisten/ Matthens/ Marcus/ Lucas vnd S. Paulus:

In der

In der Nacht/ da der HErr Jesus verrahtẽ ward/ in dem sie assen/ nam Er das Brod/ dancket vnd brachs/ vnd gab es den Jüngern/ vnd sprach: Nemet/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch hingegeben wird/ solches thut zu meiner Gedächnuß

Desselbigen gleichen nam Er auch den Kelch nach dem Abendmal/ dancket/ vnd gab jhn den Jüngern/ vnd sprach: Trincket alle darauß/ dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ das für euch vnd für viel vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden/ solches thut/ so offt jhrs trincket/ zu meiner Gedächtnuß.

Was nutzet solch Essen vnd Trincken?

Das zeigen vns diese Wort an: Für euch gegeben/ vnd für euch vergossen/ zur Vergebung der Sünden: Nemlich/ daß vns im Sacrament Ver-

Vergebung der Sünden/Leben vnd Seligkeit/durch solche Wort gegeben wird. Dann wo Vergebung der Sünden ist/da ist auch Leben vnd Seligkeit.

Wie kan leiblich essen vnd trincken solche grosse ding thun?

Schlecht essen vnd trincken thut es freilich nicht/sondern die Wort/so da stehen: für euch gegeben vnd vergossen/zur Vergebung der Sünden: Welche wort sind neben dem leiblichen essen vñ trincken/als das Hauptstuck im Sacrament: Vnd wer denselben Worten glaubet/der hat was sie sagen/vnd wie sie lauten/nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet das H. Sacrament würdiglich?

Fasten vnd leiblich sich bereiten/ist wol ein feine äusserliche Zucht/aber der ist recht würdig vñ wolgeschickt/

der

in der Warheit glaubet den worten: Für euch gegeben / vnd für euch vergossen / zur vergebung der Sünden / vnd begehret sein Leben zu bessern: Wer aber disen Worten nicht glaubet / oder zweiffelt / der ist vnwürdig vnd vngeschickt. Dann das Wort (für euch) fordert eitel glaubige Hertzen.

Erklärung der Wort / vom Gewalt der Schlüssel / Johan. am xx. vnnd der Christlichen Bußzucht / Matth. am xviij. Capitel.

Welches ist das sechste Stuck Christlicher Lehr?

Die Christliche Bußzucht / vnd [G]ewalt der Schlüssel.

[W]o stehet hievon geschriben?

[M]atth. am xviij spricht Christus [S]ündiget dein Bruder an dir.

Was

Was ist das?

Dieweil alle Glaubige Christo vnserm HErrn / als Glieder zu einem Leib im H. Tauff eingeleibet/Kinder vnd Erben Gottes / vnd Burger im Himel worden sind/auch am ewigen Gut ein gemeinschafft haben. Sollen sie auß wahrer Lieb vntereinander sich für der Höllen vnd ewigem Verdamnuß durch Christliche Zucht behüten/ zum Himmel bringen/ vnd zum ewigen Leben fördern.

Wie soll das Geschehen?

Die Schwachglaubigen / so etwan mit einem Fehl übereilet werden/ denen jhr Fehl leid ist/ vnd in Trawrigkeit kommen / soll man auffnemmen / vnd mit sanfftmütigem Geist vnderweisen / vnd mit der Verheissung dapffer trösten / aber die Hartnäckige vnd Vnbußfertige / welche die Kirche zur besserung nicht hören wollen

wollen / vnd die glaubige Gemein mit den offentlichen schweren Sünden vnd bannigen Lastern verärgert haben / soll man offentlich straffen / auff daß sie schamroht werden / von Sünden abstehen / sich bekehren vnd bessern.

Welcher gestalt soll diese sonderliche Brüderliche Straff vnd Warnung beschehen?

Mit anruffung Gottes deß Allmächtigen / im Namen Jesu Christi / vmb seinen Heiligen Geist / vnd mit aller Demut / Freundligkeit vnd Gewahrsamkeit / damit deß Nächsten Leumbden verschonet werde / vnd niemand vnbillich geschehe / vnd an vns anders nichts gespüret werde / dann daß wir seine besserung vnd Heil suchen.

Wie offt soll der Bruder / so er sündiget/dermassen gestrafft werden?

So offt man seine besserung durch solche Straff vnd Warnung verhoffen mag.

Wer hat gewalt jemand zu bannen?

Die Christliche Kirch sampt jhren verordneten Eltesten vnd Kirchendienern.

Wie offt soll man vergeben?

Als offt der Bruder in wahrem Vertrawen kompt / vnd spricht: Es rewet mich.

Was soll die auffgelegte Buß seyn?

Nimmer thun / die Laster abstellen / forthin in der Gemeine Christi vnärgerlich leben.

Fol-

olget die Haußtafel.

Der erste Theil.

Wie soll sich ein Bischoff/ Pfarrherr/ Prediger vnd Kirchendiener halten in seinem Beruff?

Ein Bischoff/ Pfarrherr/ Prediger vnd Kirchendiener/ soll beyde der Lehre/ vnd deß Lebens halben vnsträfflich seyn.

Wie soll er lehren?

Er soll Gottes Wort/ das heilige Evangelium rein vnd lauter predigen/ die Sünde straffen/ vnd für alle Notdurfft der Christenheit fleissig bitten/ vnd sich als ein vnsträfflicher Arbeiter/ vnd getrewer Haußhalter Gottes beweisen.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Paulus zu Tim.

in der

in der ij Epist am 4. cap. Predige das Wort/ halte an/ es sey zu rechter zeit oder zur vnzeit/ straffe/ dräwe/ vermahne mit aller Gedult: Dann es wird die Zeit kommen/ daß sie die heilsame Lehr nicht leiden werden/ sondern nach jhren eigenen Lüsten werden sie jnen selbst Lehrer auffstellen/ nach dem jhnen die Ohren jucken/ vnd werden sich von der Warheit wenden/ vnd zu den Fabeln kehren.

Wie soll er leben?

Also spricht S. Paulus zu Timotheo in der j. Epistel am iij Ein Bischoff soll vntadelich seyn/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ mässig/ sittig/ gastfrey/ lehrhafftig/ als ein Haußhalter Gottes/ nicht ein Weinsauffer Nicht bissig/ nicht vnehrliche Händel treiben: sondern gelinde/ nicht zänckisch/ nicht geitzig/ der seinem eigenen Hause wol fürstehe/ vnd gehor-

gehorsame Kinder habe / mit aller Erbarkeit.

Wie handelt ein Prediger wider seinen Beruff?

Wann er Gottes Wort / das heilige Evangelium / nicht lauter vnd rein prediget: sondern an statt deß Göttlichen Worts prediget Teuffelslehre / führet darzu ein böses Leben / vnd ärgert alle Menschen.

Wie soll sich ein Zuhörer deß Göttlichen Worts halten in seinem Beruff?

Ein Zuhörer Göttliches Worts soll seinen Bischoff / Pfarrherrn vnd Prediger ehren / hören / vnd helffen ernehren.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibt S. Paulus j. Cor. ix. Der HErr hat befohlen / die das Evangelium predigen / sollen sich auch vom Evangelio nehren.

Vnd

Vnd zun Galat. am vj Cap. Der da vnterrichtet wird mit dem Wort/ der theile mit allerley gutes/ dem/ der jhn vnterrichtet/ dann ein Arbeiter ist seines Lohns werth/ Luc. am x. j. Tim. am v Cap.

Wann handlen die Zuhörer wider jhren Beruff?

Wann sie hinlässig vnd versäumlich seind im hören/ vnd vnfriedlich gegen denen/ so jhnen das Wort predigen/ vnd bessern sich ab der Göttlichen Lehr in jrem Leben gar nichts/ bleiben ein Jahr wie das ander.

Der ander Theil.

Wie soll sich die Weltliche Obrigkeit halten in jhrem Beruff?

Die weltliche Oberkeit soll Gottes Ehr/ Wort vnd Namen helffen förder=

dern schätzen vñ handhaben/ dieweil sie an Gottes statt sitzen/ dem Armen als dem Reichen Rechts pflegen/ die Frommen schützen vnd erretten/ vnd die Bösen straffen.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Paulus zun Römern am xiij. Jederman sey der Obrigkeit vnterthan/ dann die Oberkeit/ so allenthalben ist / ist von Gott geordnet: Wer aber der Oberkeit widerstrebet / der widerstrebet Gottes Ordnung/ wer aber widerstrebet/ der wird sein Vrtheil empfangen. Dann sie trägt das Schwerdt nicht vmbsonst / sie ist Gottes Dienerin/ eine Rächerin zur Straffe/ über die/ so böses thun.

Wann handelt die Obrigkeit wider jhren Beruff?

Wann sie jhren Beruff lasset/ vnd [illegible] fürnimt/ das jhr nicht be-

fohlen ist. Als wann die Weltlichen wellen geistlich/ vnd die Geistlichen weltlich regieren / vnd wann sie in dem Gewalt vnd Regiment sitzen/ den alten Adam mit seinen Früchtlein lassen herfür gucken/ vnd die Affect mitlauffen/ also daß man ansihet die Person / Freundschafft / Gelt/ Gut vnd Gabe/ dadurch alles Recht verhindert wird.

Wie sollen sich die Vnterthanen halten in jhrem Beruff?

Die Vnterthanen sollen der Oberkeit gehorsam seyn/ jhren gebürlichen Schoß geben/ vnd für sie bitten.

Wo stehet das geschrieben?

Also spricht Christus Matthei xxij. Gebt dem Käyser / was deß Käysers ist/ vnd Gott/ was Gottes ist. Vnd S. Paulus zun Röm. am xiij. Cap. Gebe jederman was jhr schuldig seyd / den Schoß / dem der Schoß

Schoß gebühret / den Zoll / dem der Zoll gebühret / die Forcht / dem die Forcht gebühret / die Ehr / dem die Ehre gebühret. Und S. Petrus in der ersten Epistel am ij. Capitel: Seyd unterthan aller Menschen-Ordnung umb deß HErrn willen / es sey dem König / als dem Obersten / oder den Pflegern / als den Gesandten von jhm / zur Rache der Ubelthäter / und zu Lob der Wolthäter und Frommen.

Wann handeln die Unterthanen wider jhren Beruff?

Wann sie der Oberkeit ungehorsam sind / sich freventlich wider sie aufflehnen / und empören / sich wegern zu geben Schoß / Zoll / Forcht / und die Ehre / sind geitzig / räubisch / wolten gern alles haben / was deß andern ist.

Das dritte Theil.

Wie soll sich ein Ehemann halten in seinem Beruff?

Ein Ehemann soll seine Ehefraw lieben/ jhrer pflegen / vnd getrewlich vorstehen / als seiner Gehülffin / die jhm von Gott gegeben ist.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Petrus in der j. Epist. am iij. Jhr Männer wohnet bey ewren Weibern mit Vernunfft / vnd gebet dem Weiblichen als dem schwachen Werckzeug seine Ehre/ als Miterben der Gnade vnd deß ewigen Lebens / auff daß ewer Gebett nicht verhindert werde. Vnd Coloss. am iij. Cap. Jhr Männer liebet ewre Weiber / vnd seyd nicht bitter gegen jhnen.

Wann handelt ein Ehemann wider seinen Beruff?

Wann er seine Ehefraw nicht liebet/

het / jhr nicht pfleget vnd getrewlich vorstehet / auch zur noht nicht versorget / sondern sich versaumlich / vnfreundlich / vnd vngetrewlich gegen jhr erzeiget / auch mit der That beweiset.

Wie soll sich ein Ehefraw halten in jhrem Beruff?

Ein Eheweib soll sich in Ehrwürdiger Forcht gegen jhrem Ehemann beweisen / jhme gehorsam vnd trew seyn / eines sanfften stillen Geistes gegen jederman / nicht zancken / vnd das letzte wort behalten / Kinder vnd Gesinde aufferziehen / vnd regieren in Gottesforcht vnd Liebe.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibt S. Petr. in der j. Epist. am iij. Die Weiber sollen vnterthan seyn jhren Männern / als dem HErrn / wie Sara Abraham gehorsam war / vnd hieß jhn einen Herrn /

welcher Töchter jhr worden seyd/ so
jhr wolthut.

Wann handelt ein Ehefraw
wider jhren Beruff?

Wann sie jhren Mann nicht liebe
noch förchtet/ nit gehorsam ist / nich
freundlich noch getrew / lässet sich
auch anzimlicher Versorgung/ so de
Mann erreichen kan/ nicht genügen
sondern ist eigensinnig/ vngehorsam
vntrew / vnfriedlich/ zänckisch / wil
jmmerdar das letzte Wort haben/ is
darzu versäumlich in der Zucht de
Kinder vnd deß Gesindes.

Der vierdte Theil.

Wie sollen sich die Eltern hal
ten in jhrem Beruff?

Die Eltern sollen mit Lindigkei
vnd vernünfftiger Straff jhre Kin
der zur Zucht / Gottesforcht vn
Liebe aufferziehen/ darnach zu hül
vnd Dienst aller Menschen.

W

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Paulus zun Ephes. am vj. Jhr Våtter reitzet ewre Kinder nicht zu Zorn / daß sie nicht blöde werden / sondern ziehet sie auff in der Zucht vnd Vermahnung im HErrn.

Wann handeln die Eltern wider jhren Beruff?

Wann sie die Kinder lassen hingehen auff jhren eignen Zaum / wie die wilde Thier / lassen sie auffwachsen in aller Bůberey / vngehorsam / fluchen / liegen / triegen / vnd verhengen jhnen alles nach jhrem Willen / straffen nicht / wehren nicht / zu letzt geben jhnen die Kinder jhren Lohn / Trůbsal vnd Hertzenleid. Welche aber jhre Kinder ståts in der Zucht vnd vnter der Ruthen halten / die erleben Ehre an jhnen / vnd erretten jhre Seele von der Höllen.

Wie sollen sich die Kinder halten in jhrem Beruff?

Die Kinder sollen jhren Eltern gehorsam seyn/ sie nicht schelten/ jhnen nicht widerbefftzen/ nit fluchen/ noch viel weniger schlagen.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Paulus zun Ephesern am vj. Ihr Kinder seyd gehorsam ewren Eltern im HErrn/ dann das ist billich. Ehre Vatter vnd Mutter/ das ist das erste Gebott/ das Verheissung hat/ nemlich daß dirs wolgehe/ vnd ein langes Leben habest auff Erden.

Wann handeln die Kinder wider jhren Beruff?

Wann sie jhren Eltern nicht gehorsam sind/ sie nicht förchten/ noch lieben/ jhnen nicht dienen noch gehorchen/ sondern jhr spotten/ sie verlachen/ in jhrem Alter vnd Gebre-

chen

chen betrüben/ vnd nach allem Mutwillen mit jhnen handlen / auch zu letzt auß dem Hauß stossen Solche Kinder werden jhr Leben nicht auff die halbe Zeit bringen / sondern in Gottes Zorn vnd Vngnad plötzlich vntergehen.

Das fünffte Theil.

Wie sol sich ein Knecht/Magd/ Taglöhner vnd Arbeiter halten in seinem Beruff:

Ein Knecht/Magd/Taglöhner oder Arbeiter soll getrewlich außrichten seines Herrn Dienst vnd Arbeit.

Wo stehet das geschrieben?

Also spricht S Paulus zun Eph. vi Jhr Knechte seyd vnterhan ewren leiblichen Herren / mit forcht vñ zittern/ im einfältigem Hertzen/ als Christo selbst/ nicht mit Augendienst den Menschen zugefallen / sondern als

die Knechte Christi: daß ihr solches Willen Gottes thut von Hertzen/ mit gutem Willen. Lasset euch dün-ken/daß ihr dem HErrn dienet/ vnd nicht den Menschen/vnd wisset/was ein jeglicher guts thut / das wird er empfangen / er sey Knecht oder Freyer.

Wann handeln die Knechte/ Mägde vnd Taglöhner wider jhren Beruff?

Wañ sie jren Herren vnd Frawen vngehorsam seind/ vnd vntrew/ war-nen nicht vor Schaden / wo sie kön-nen / halten sich zu böser Gesell-schafft/seind hinlässig/ vnfleissig/vnd versäumlich in jhrem Dienst vnd Arbeit / vnd wollen doch gleichwol viel Lohn haben.

Wie soll sich ein Haußvatter oder Haußmutter halten gegen jhrem Gesinde vnd Arbeitern?

Die Haußherren vnd die Haußfra-wen

wen sollen jhrem Gesinde vñ Arbeitern jren verdienten Lohn nicht vorhalten noch verkürtzen/auch nicht tyrannisch mit jhnen handlen/ sondern jhnen jhre gebürliche Speise geben/ vnd für den Müssiggang Arbeit verschaffen.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibt S. Paulus Col. iij. Jhr Herren/was recht vnd gleich ist/ das beweiset an den Knechten / vnd wisset/ daß jhr auch einen HErrn habt im Himmel. Vnd Ephes. vj Jhr Herren thut auch dasselbige gegen ewrem Gesinde/vnd lasset ewer dräwen/vñ wisset/daß jhr auch einen HErrn im Himmel habt/ vnd ist bey jhm kein ansehen der Person.

Wann handeln die Herren vnd Frawen wider jhren Beruff?

Wann sie dem Gesinde den Zaum zu lang lassen / vnd viel Freyheit geben/ dadurch sie verursachet werden

zum Müssiggang / zu böser Gesellschafft/auch nicht geben jhre gebürliche Speise/vnd fürter jhren verdienten Lohn vorhalten / verläugnen/ oder verkürtzen.

Das sechste Theil.

Wie soll sich die Jugend halten gegen den Eltesten?

Die Jugend soll ehren die Eltesten/vnd sich in erbarlicher Zucht gegen jhnen beweisen.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet S. Petrus in der 1. Epist. v Cap. Ihr Jungen seyd den Alten vnterthan/ vnd beweiset darinnen die Demut Dann Gott widerstrebet den Hoffärtigen / aber den Demütigen gibt er Gnade. So demütiget euch nun vnter die gewaltige Hand Gottes/daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.

Das siebende Theil.

Wie soll sich ein Witwe halten in jhrem Beruff?

Eine Witwe soll im Glauben/ Gottesforcht / vnd am Gebett zu Gott fleissig seyn/ vnd nicht in Geilheit vnd Lüsten leben / auff daß sie weder den andern Weibern / noch sonst jemand ärgerlich sey.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet Sanct Paulus in der j. Epist. zu Tim. am v. Cap Eine rechte Witwe/ die einsam ist / stellet jhre Hoffnung auff Gott / vnd bleibet am Gebett Tag vnd Nacht/welche aber in Wollüsten lebet / die ist lebendig todt.

Wie soll sich ein jeder Christ halten in seinem Beruff?

Ein jeglicher Christ/weß Standes er auch ist / soll seinen Nächsten lieben/vnd fleissig anhalten am Gebett zu Gott.

Wo stehet das geschrieben?

Also schreibet Sanct Paulus zu Röm. xiij. Liebe deinen Nächste[n] als dich selbst.

Vnd zun Coloss. am iij. vnd in d[er] j. zu Timoth. am ij Cap. Haltet a[n] mit beten für alle Menschen.

Sprüche / auß denen ei[n] Gottseeliges Leben angestellt werden mag.

Vom Glauben.

JOh. iij. Also hat Gott die We[lt] geliebet / daß Er seinen einig[en] Sohn gab / auff daß alle / die an i[hn] glauben / nicht verloren werden / so[n]dern das ewige Leben haben. j. Joh. ij. Vnd ob jemand sündiget / so hab[en] wir einen Fürsprecher bey dem Va[ter] / Jesum Christum / der gerecht i[st] vnd derselbig ist die Versöhnung f[ür] vnsere Sünde. Nicht allein für v[nsere]

vnse[re]

unsern / sondern auch für der gantzen Welt.

Von der Zucht.

Röm. xiij. Die Nacht ist vergangen / der Tag aber herbey komen / so lasset vns anlegen die Waffen deß Liechts / vnd lasset vns erbarlich wandlen / als am Tage / nicht in Fressen vnd Sauffen / nicht im Trägheit vnd Vnzucht. Galat. v. welche aber Christum angehören / die creutzigen jhr Fleisch / sampt den Lüsten vnd Begierden.

Von der Liebe.

Gal. v. Dann alle Gesetz werden in einem Wort erfüllet / nemlich in dem / Liebe deinen Nechsten als dich selbst. j. Cor. xiij. Die Liebe ist langmütig vnd freundlich / die Liebe eifert nicht / die Liebe schalcket nicht / sie blähet sich nicht / sie stellet sich nicht vngebärdig / sie suchet nicht das jhre / sie

sie lasset sich nicht erbittern / sie gedencket nicht arges / sie frewet sich nicht der Vngerechtigkeit / sie frewet sich aber der Warheit / sie verträgt alles / sie glaubet alles / sie hoffet alles / sie duldet alles / die Liebe nimt kein Ende.

Von der Gedult.

Matth. xvj. Will mir jemand nachfolgen / der verläugne sich selbst / vnd neme sein Creutz auff sich / vnd folge mir: Dann wer sein Leben erhalten will / der wird es verlieren: wer aber sein Leben verleuret vmb meinet willen / der wird es finden. ij Cor. iiij. Ob vnser äusserlicher Mensch verweset / so wird doch der innerliche von Tag zu Tag ernewert: Dann vnser Trübsal / die zeitlich vnd leicht ist / schaffet ein ewige / vnd über alle maß wichtige Herrligkeit / vns / die wir nicht sehen auff

das

das sichtbare / sondern auff das vnsichtbare.

Vom gehorsam der Kirchen.

Luc. x. Wer euch höret / der höret mich / vnd wer euch verachtet / der verachtet mich / wer aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesandt hat. j. Thessal. v. Wir bitten aber euch / lieben Brüder / daß jhr erkennet / die an euch arbeiten / vnd euch fürstehen im HERRN / vnd euch vermahnen / habt sie desto lieber vmb jhres Wercks willen / vnd seyd friedsam mit jhnen.

Von Gemeinschafft der Christen.

Ephes. iiij. Lasset vns aber rechtschaffen seyn in der Liebe / vnd wachsen in allen stücken / an dem / der das Haupt ist / Christus / auß welchem der gantze Leib zusammen gefüget / vnd ein Glied am andern hanget / durch

durch alle Gelencke / dardurch eines dem andern handreichung thut/nach dem Werck eines jeglichen Gliedes in seiner masse / vnd macht / daß der Leib wachse zu sein selbst besserung/ vnd das alles in der Liebe.

Vom geistlichen Lernen.

Col iij. Lasset das Wort Christi vnter euch reichlich wohnen/ in aller Weißheit. Lehret/vermahnet euch selbst mit Psalmen vñ Lobgesängen/ vnd geistlichen Liedern Vnd singet dem HErrn in ewren Hertzen. Vnd alles was jhr thut mit Worten vnd Wercken/das thut alles im Namen deß HErrn JEsu/vnd dancket Gott vnd dem Vatter durch jhn.

Vom Nutz der Straff.

Prov. x. Die Zucht halten/ist der weg zum Leben/wer aber die Straff verläst/bleibt irrig Prov. xij. Wer sich gern läst straffen / der wird klug werden/

werden / wer aber ungestrafft seyn will / bleibt ein Narr.

Von gehorsam der Oberkeit.

Johan. am xix. Du hättest keine Macht über mich / wann sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Tit. iij. Erinnere sie / daß sie den Fürsten und der Oberkeit unterthan und gehorsam seyen.

Von gehorsam gegen den Eltern.

Coloss. iij. Ihr Kinder seyd gehorsam den Eltern in allen dingen / dann das ist dem HErrn gefällig.

Von gemeinem Beruff.

j. Cor. vij. Ein jeglicher bleib in der Berüffung / in deren er berüffen ist. Bist du ein eigner Knecht berüffen / laß dich nicht bekümmern: Ja wann du schon magst frey werden / so lasse dich viel mehr gebrauchen. Dann wer

wer schon ein Gefreyter beruffen ist/ der ist ein Knecht Christi.

Von gemeinem Dienst.

Matth. xx. So jemand unter euch gewaltig ist / der sey ewer Diener/ und wer der Fürnemste ist / der sey ewer Knecht / gleich wie deß Menschen Sohn nicht ist kommen/ daß er jhm dienen lasse / sondern daß er diene/ und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viel. 1. Cor. ix. Wiewol ich frey bin von jederman/ habe ich mich doch selbst jederman zum Knecht gemacht/ auff daß ich jhrer viel gewinne. Ich bin jederman allerley worden/ auff daß ich allenthalben ja etliche seelig mache.

Wie man die Kinder soll lehren betten.

Morgen-Gebett.

HErr Gott Himlischer Vatter/ ich sage dir ewiges Lob und Danck

daß du mich diese Nacht vor allem Schaden vnd Gefahr so Vätterlich behütet hast/ vñ bitte dich/ lehre mich diesen Tag thun deinen Willen/ behüte vñ erwehre mich/ daß alles mein Thun vnd Lassen diene zu deinem Preiß vnd besserung meines Nächsten. Biß auch gnädig vnd bewahre vnsere Oberherren/ Lehrer/ Vatter/ Mutter/ Geschwister/ Freund vnd jederman/ durch vnsern HErrn Jesum Christum/ Amen.

Vatter vnser 2c.

So man zur Lehre gehet.

HErr Gott Himlischer Vatter/ wie du vns Menschen zu vernünfftigen Creaturen geschaffen hast/ die immer etwas gutes lernen vnd thun sollen/ also mehre in mir deinen Heiligen Geist/ daß ich deinen Willen auß deinem Wort recht erkennen lerne/ deinen Namen heilige vnd groß mache/

che/vnd meinem Nechsten zu seinem
Heil diene/ durch vnsern HErrn Je-
sum Christum/ Amen. Vatter ꝛc.

So man von der Lehre gehet.

HErr Gott Himlischer Vatter/ Ich
sage dir ewiges lob vnd danck
vmb deine thewre Gaben der Lehre/
gib mir in derselben wol fortzufah-
ren/ auff daß ich jmmer geschickter
werde/ dich groß zu machen/ vnd
meinem Nechsten zu seinem Heil zu
bessern/ durch vnsern HErrn Jesum
Christum/ Amen. Vatter/ꝛc.

Gebett vor dem Essen.

HErr GOtt Himlischer Vatter/
wir sagen dir lob vnd danck/ vmb
deine thewre Gaben/ die du vns aber-
mals so miltiglich bescheret hast/ vnd
bitten dich/ gib vns dieselbe deine hei-
lige Gaben mit wahrer danckbarkeit
vnd aller zucht zu niessen/ damit wir
zu deinem Lob/ vnserem Nächsten
bes-

desto baß dienen vnd helffen mögen/ durch vnsern HErrn JEsum Christum/ Amen. Vatter vnser ꝛc.

Nach dem Essen.

HErr Gott Himlischer Vatter/ wir loben vnd preisen dich vmb deine grosse Gutthat/ die du vns abermals so reichlich mitgetheilet hast: Gib vns/ daß wir dir so getrewlich leben vnd dienen/ so wol du vns gespeiset vnd getråncket hast/ Durch vnsern HErrn JEsum Christum/ Amen. Vatter vnser ꝛc.

Wann man wil schlaffen gehn.

HErr Gott Himlischer Vatter/ Ich sag dir lob vñ danck/ daß du mich diesen Tag so Våtterlich behûtet/ geehret vnd erhalten hast/ vnd bitte dich/ verzeihe mir/ was ich disen Tag wider dich gedacht/ geredt vñ gethan habe/ vnd bewahre mich auch diese Nacht/ daß ich in deinē Namen ruhe/ vnd

vnd Morgen frölich zu deinem Lob wider auffstehe Vnd behüte auch vnsere Obern/Lehrer/Vater/Mutter/ Geschwister / Freund vnd jederman/ durch vnsern HErrn Jesum Christum/ Amen/ Vatter vnser ꝛc.

Ein Christlich Gebett zum Beschluß deß Kinderberichts.

HErr Gott Himlischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du vns das selige Liecht deines Worts/ so gnädiglichen angezündet/ vnd bißher hast leuchten lassen : vnd bitten dich / du wollest ja zu dieser Zeit ob solchem Liecht gnädiglich halten / auch dem Sathan vnd der argen Welt nicht gestatten / daß sie das außleschen. Laß dich vnser erbarmen / lieber Vatter / über welche solcher Jam̃er sonderlich würde außgehen : Wir sind noch jung vnd vnerzogen/ vnd bedürffen für vnd für / daß wir in deiner

deiner Forcht vnd in deinem Wort/ von vnsern Eltern vnterrichtet werden/vnd dich von Tag zu Tag je länger je baß erkeñen lernen. So gehen aber die Feinde deines Worts damit vmb / daß sie vns in Abgötterey vnd Finsterniß führen/vñ das Wort vns gar entziehen. Solchem Jammer / lieber Vatter / wehre du vmb deines Namens willen: Du sprichst/ du wollest dir ein Lob zurichten auß dem Munde der Vnmündigen vnd Säuglingen/vmb solche Gnade bitten wir dich jetzt / lieber Vatter / gib deiner Kirchen Fried / vnd wehre allen Feinden deines Worts / die jtzund vns bedrängen : Auff daß wir / vnd vnsere Brüderlein vnd Schwesterlein / so täglich hernach wachsen/solchs gnädige Liecht auch haben / vnd dich mit vnserm Gebett frü vnd Abends loben/anruffen vnd bekennen/ der du vnser ewiger Gott

vnd einiger Trost bist / mit deinem Sohn vnserm HErrn Christo Jesu/ vnd dem H. Geist/ Amen.

Ein ander Gebett auß dem lxxij. Psalm.

O HErre Gott/ erhebe das Reich Christi deines Sohns / vnsers Königs / auff daß er gewaltiglich weit vnd breit regiere / mit Gericht vnd Gerechtigkeit in vnsern Hertzen/ vnd schütze die Armen vnd Elenden im Friede/ vnd zerschlag den Schän der den Teuffel mit seinen Gliedern. Laß einen vesten Grund deß Heils auff Erden seyn. Laß dir vielfältige Frucht wachsen vnter vns. Der Name Christi Jesu sey gelobet/ vnd müsse auff die Nachkommende reichen/ daß durch jhn alle Geschlecht auff Erden gesegnet werden / vnd alle Land müssen seiner Ehre voll werden/ der mit dir vnd dem H. Geist regieret in Ewigkeit/ Amen.

Ein

Ein Christliches Gesang zu der Kinderlehre / Im Thon: Es sind doch selig / 2c.

HErr GOtt dein Trew mit Gnaden leist / Vnd schick herab den Heilgen Geist / der vns die Warheit lehre :/: Vnd gib Verstand / Gmüt / Sinn vnd Hertz / daß vns dein Wort nicht sey ein schertz / Ja gantz zu dir bekehre. O Gott dein gnad daran beweiß / das sich wol schickt zu deinem Preiß / all vnser thun vnd lassen / was hindern mag / dasselbig wend / was fördern mag / das gib behend / zuwandeln deine Strassen.

2 Vnd zeuch vns wol HErr bey der zeit / wir wissen nicht was Alter geit / auch nicht wie viel der Tagen :/: Zucht / Glauben / Forcht / Fried / Lieb vnd Trew / lehr vns dein Geist der vns mach new / das woll Er nicht versagen. Er bhüt allzeit vor falscher

D iij Lehr

Lehr/ der bösen Welt auch trewlich wehr/ damit sie vns nicht blende. Er theil auß sein Barmhertzigkeit / zeug vns dadurch die Seeligkeit/ vnd hilff mit Gnad zum Ende.

3 Jetzund so bitten wir dich HErr/ bestät vnd stärck die wahre Lehr / in vnsern Hertzen allen :/: Dann das ist wahr/ wie böß wir sind/ begehren wir doch deine Kind / zuseyn/ vnd dir gefallen. So zeig nun Gott dein Gnad vnd Gunst/ erfüll das Hertz mit wahrer Brunst/ der Liebe vñ deß Glaubens : Daß wir mögen wie dirs gefällt / das Leben schliessen / vnd der Welt/ gar bald zum End erlauben.

Ein Kinderlied/ zusingen wider die zween Ertzfeinde Christi vnd seiner H. Kirchen / den Papst vnd Türcken.

Erhalt vns HERR bey deinem Wort/ vnd stewr deß Papsts vnd

Türcken

Türcken Mord / die Jesum Christum deinen Sohn / wollen stürtzen von seinem Thron.

2 Beweiß dein Macht HERR JEsu Christ / der du HERR aller Herren bist / Beschirm dein arme Christenheit / daß sie dich lob in Ewigkeit.

3 GOtt Heiliger Geist du Tröster werth / gib deim Volck einerley Sinn auff Erd / steh vns bey in der letzten Noht / gleit vns ins Leben auß dem Todt.

4 Ihr Anschläg HErr zu nichten mach / laß sie treffen die böse sach / vnd stürtz sie in die Grub hinein / die sie machen den Christen dein.

5 So werden sie erkennen doch / daß du vnser Gott lebest noch / vnd hilffst gewaltig deiner Schaar / die sich auff dich verlassen gar.



Christliche Fragstück/ für die/so zum H. Sacrament gehen wollen.

D. Martin Luther.

Glaubst du / daß du ein Sünder bist?

Ja/ich glaubs/ich bin ein Sünder.

Wie weist du das?

Auß den zehen Gebotten/ die hab ich nicht gehalten.

Seind dir deine Sünd auch leid?

Ja / es ist mir leid / daß ich wider Gott gesündiget hab.

Was hast du denn mit deinen Sünden bey Gott verdienet?

Gottes Zorn vnd Vngnad / zeitlichen Todt / vnd die ewige Verdamnuß.

Hoffest

Hoffest du auch selig zuwerden?

Ja/ ich hoffe es.

Weß tröstest du dich dann?

Meines lieben HErrn Jesu Christi

Wer ist Christus?

Gottes Sohn / wahrer Gott vnd Mensch.

Wie viel seind Götter?

Nur einer / aber drey Personen/ Vatter/Sohn vnd Heiliger Geist.

Was hat dann Christus für dich gethan / daß du dich sein tröstest?

Er ist für mich gestorben / vnd hat sein Blut am Creutz für mich vergossen/ zur vergebung meiner Sünden.

Ist der Vatter auch für dich gestorben?

Nein/dann der Vatter ist nur Gott/ der H. Geist auch/aber der Sohn ist wahrer Gott vñ wahrer Mensch für

mich gestorben / vnd hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weist du das?

Auß dem heiligen Evangelio / vnd auß den Worten vom Sacrament / vnd bey seinem Leib vnd Blut im Sacrament mir zum Pfand gegeben.

Wie lautten die Wort?

Vnser HErr Jesus in der Nacht / da Er verrahten ward / in dem sie assen / nam Er das Brod / dancket vnd brachs / vnd gab es den Jüngern / vnd sprach: Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / Solches thut / zu meiner Gedächnuß.

Desselben gleichen nam Er auch den Kelch nach dem Abendmal / vnd dancket / vñ gab jhn den Jüngern / vnd sprach: Trincket alle darauß / das ist der Kelch deß newen Testaments in mei

meinem Blut / welches für euch vnd für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden / Solches thut / so offt jhrs trincket / zu meiner Gedächtnuß.

So glaubst du / daß im Sacrament der wahre Leib vnd Blut Christi sey?

Ja / ich glaub es.

Was bewegt dich das zu glauben?

Das Wort Christi / nemet hin / esset / das ist mein Leib: Trincket alle darauß / das ist mein Blut.

Was sollen wir thun / wañ wir seinen Leib essen / vnd sein Blut trincken / vnd das Pfand also nemen?

Seinen Todt vnd Blutvergiessen verkündigen / vnd gedencken / wie Er vns gelehret hat: solches thut / so offt jhrs thut / zu meiner Gedächtnuß.

Warumb sollen wir seines Tods gedencken / vnd denselben verkündigen?

Daß wir lernen glauben / daß kein Creatur hat köñen gnug thun für vnsere Sünden / dann Christus wahrer GOtt vnd Mensch / vnd daß wir lernen erschrecken vor vnsern Sünden / vnd dieselbigen lernen groß achten / vnd vns sein allein frewen vnd tröſten / vnd also durch denselben Glauben selig werden.

Was hat jhn dann beweget für deine Sünde zu sterben / vnd gnug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater / zu mir / vnd zu andern Sündern / wie geschrieben stehet / Johann. xv. Rom. am v. Galat. am ij. Ephes. am v. Cap.

War-

Warumb wilt du zum Sacrament gehen?

Auff daß ich lerne glauben / daß Christus vmb meiner Sünde willen / auß lauter Liebe gestorben sey / wie gesagt / vnd darnach von jhm auch lerne / Gott vnd meinen Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen vnd reitzen das Sacrament deß Altars offt zu empfahen?

Von Gottes wegen soll jhn beyde deß HERRN Christi Gebott vnd Verheissung / darnach seine eigene Noht / so jhme auff dem Halse ligt / treiben / vmb welcher willen solch gebieten / locken vnd verheissen geschicht.

Wie soll jhm ein Mensch thun / wann er solche Noht nicht fühlen kan / oder keinen Hunger noch Durst deß Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerahten werden dañ das er erstlich in seinen Busen greiffe / ob er auch noch Fleisch vnd Blut habe / vnd glaube doch der heiligen Schrifft / was sie davon sagt / Gal. v. Rom. vij.

Zum andern / daß er vmb sich sehe / ob er auch noch in der Welt seye / vnd dencke / daß es an Sünde vnd Noht nicht fehlen wird / wie die Schrifft sagt / Joh xv. vnd xvj. vnd j. Joh. ij. vnd v.

Zum dritten / so wird er auch den Teuffel vmb sich haben / der jhm mit lügen vnd morden / Tag vnd Nacht keinen Frieden innerlich vnd äusserlich lassen wird / wie jhn die Schrifft nennet /

nennet/Johan. am viij. vnd xvj In der ersten Petri am v. zun Ephesern am vj. ij. Tim.ij.

NOTA.

Diese Fragstück vnd Antwort sind kein Kinderspiel/sondern von dem Ehrwürdigen vnd frommen D. Luther für die Jungen vnd Alten mit grossem Ernst fürgeschrieben. Ein jeder sehe sich wol für / vnd lasse sie jhm auch ein Ernst seyn / dann S. Paulus zun Galatern am vj. spricht: Irret euch nicht/ GOtt läst sich nicht spotten.



Die drey

Haupt-Sym

Oder

Bekandtnussen de
bens Christi / welche
allgemeinen Symbolo
in der Kirchen eintrå
gebraucht werd

Das Nicænische
lum / auff dem erste
Concilio zu Nicæa / vn
Christi 325. wider de
Arrium gestell

Ich glaub an einen
Imächtgien GOtt /
Schöpffer Himmels vn
alles das sichtbar vnd vn

Vnd an einen einigen HErrn Jesum
Christum / Gottes einigen Sohn/
der vom Vatter geboren ist vor der
gantzen Welt / GOtt von GOtt/
Liecht von Liecht/ warhafftiger Gott
vom warhafftigen Gott / geboren/
nicht geschaffen / mit dem Vatter in
einerley Wesen/ durch welchen alles
geschaffen ist. Welcher vmb vns
Menschen vnd vmb vnser Seligkeit
willen vom Himmel kommen ist / vnd
a) leibhafftig worden durch den Hei-
ligen Geist / von der Jungfrawen
Maria/ vnd Mensch worden/ auch
für vns gecreutziget / vnter Pontio
Pilato gelitten vnd begraben / vnd
am dritten Tag aufferstanden nach
der Schrifft/ vnd ist auffgefahren gen
Himmel / vnd sitzet zur Rechten deß
Vatters / vnd wird widerkommen
mit Herrligkeit/ zu richten die Leben-
digen vnd die Toden/ deß Reich kein
Ende haben wird.

a) Leib-

a) (Leibhafftig) empfangen/oder den Le[...] angenommen/ auff grob geteutschet / inca[r-] natus, eingefleischet.

Vnd an den HErrn den Heilige[n] Geist / der da lebendig machet / d[er] vom Vatter vnd dem Sohn au[ß-] gehet / der mit dem Vatter vnd de[m] Sohn zugleich angebettet / vnd z[u-] gleich geehret wird / der durch [die] Propheten geredt hat. Vnd ein ei[ni-] ge heilige (a) Christliche Apostoli[sche] Kirch. Ich bekenne ein einige Ta[uff] zur Vergebung der Sünden / v[nd] warte auff die Aufferstehung [der] Todten / vnd ein Leben der zukün[f-] tigen Welt / Amen.

a) (Christlich) Catholica kan man n[icht] wol besser teutschen/dann Christlich/wie [bis-] her geschehen / das ist / wo Christen sin[d in] aller Welt. Darwider tobet der Papst/ [vnd] will seinen Hof allein die Christliche K[irch] geheissen haben. Leugt aber/wie der Teu[fel] sein Abgott.

Das ander Bekandtnuß.

oder

Symbolum S. Athanasii / welches er gemacht hat wider die Ketzer / Arrianer genant vnd lautet also:

WEr da will seelig werden / der muß vor allen dingen den rechten Christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht gantz vnd rein hat / der wird ohne zweiffel ewiglich verloren seyn.

Diß ist aber der rechte Christliche Glaub / daß wir einen einigen Gott in drey Personen / vnd drey Personen in einer Gottheit ehren.

Vnd nicht die Personen in einander mengen / noch das Göttlich Wesen zertrennen.

Ein



Ein andere Person ist
ein andere der Sohn / ei
Heilige Geist.

Aber der Vatter/vnd
Heiliger Geist/ ist ein ei
gleich in der Herrligkei
ewiger Maiestät.

Welcherley der Vatt
ley ist der Sohn / solch
der Heilige Geist.

Der Vatter ist nich
der Sohn ist nicht ge
Heilige Geist ist nicht g

Der Vatter ist vn
Sohn ist vnmäßlich /
Geist (a) ist vnmäßlich.

a) Vnmäßlich/ soll hie hei
vnd Macht kein Ende / Ma
Vngeschaffen/deß Wesen ke
Ende hat/das kein Creatur s

Der Vatter ist ewig
ist ewig/der Heilig Gei

Vnd seind doch nicht drey Ewige/ sondern es ist ein Ewiger.

Gleich wie auch nicht drey vngeschaffene/noch drey vnmäßliche/sondern es ist ein vngeschaffener / vnd ein vnmäßlicher.

Also auch/der Vatter ist Allmächtig / der Sohn ist Allmächtig / der Heilige Geist ist Allmächtig.

Vnd seind doch nit drey Allmächtige/sondern es ist ein Allmächtiger.

Also/der Vatter ist Gott/der Sohn ist Gott/ der Heilige Geist ist Gott.

Vnd seind doch nicht drey Götter/ sondern es ist ein Gott.

Also/der Vatter ist der HErr/ der Sohn ist der HErr/der Heilige Geist ist der HErr.

Vnd seind doch nicht drey HErren/sondern es ist ein HErr.

Dann gleich wie wir müssen nach Christlicher Warheit / ein jegliche Person für sich GOtt vnd HErrn bekennen.

Also

Also können wir im Christliche
Glauben nicht drey Götter / noc
drey HErren nennen.

Der Vatter ist von niemand we
der gemacht / noch geschaffen / noc
geboren.

Der Sohn ist allein vom Vatte
nicht gemacht / noch geschaffen / son
dern geboren.

Der Heilige Geist ist vom Va
ter vnd Sohn nicht gemacht / nich
geschaffen / nicht geboren / sonder
außgehend.

So ist nun ein Vatter / nicht dre
Vätter / ein Sohn / nicht drey Söh
ne / ein Heiliger Geist / nicht drey hei
lige Geister.

Vnd vnter diesen dreyen Persone
ist keine die erste / keine die letzte / kein
die grösseste / keine die kleineste.

Sondern alle drey Personen sin
miteinander gleich ewig / gleich gro

Auff daß also / wie gesagt ist / dre
Pe

Personen in einer Gottheit / vnd ein GOtt in dreyen Personen geehret werde.

Wer nun will seelig werden / der muß also von den dreyen Personen in Gott halten.

ES ist aber auch noht zur ewigen Seeligkeit / dz man trewlich glaube / daß Jesus Christus vnser HErr / auch warhafftiger Mensch.

So ist nun diß der rechte Glaub / daß wir glauben vnd bekennen / daß vnser HErr Jesus Christus Gottes Sohn / Gott vnd Mensch ist.

Gott ist er / auß deß Vatters Natur / vor der Welt geboren / Mensch ist er auß der Mutter Natur / in der Welt geboren.

Ein vollkommener GOTT / ein vollkommener Mensch / mit vernüfftiger Seel vnd Menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vatter / nach der

Gott-

Gottheit/kleiner ist er denn der Va-
ter nach der Menschheit.

Vnd wiewol Er GOTT v[nd]
Mensch ist / so ist doch nicht zwee[n]
sondern ein Christus.

Einer/nicht daß die Gottheit in [die]
Menschheit verwandelt sey/sonde[rn]
daß die Gottheit hat die Menschh[eit]
an sich genommen.

Ja/ einer ist Er/nicht daß die z[wo]
Naturen vermenget seind / sonde[rn]
daß Er ein einige Person ist.

Dann gleich wie Leib vnd S[eel]
ein Mensch ist/ so ist GOTT v[nd]
Mensch ein Christus.

WElcher gelitten hat vmb vn[ser]
Seeligkeit willen/ zur Höl[len]
gefahren/am dritten Tag aufferst[an-]
den von den Todten.

Aufgefahren gen Himmel / si[tzet]
zur Rechten Gottes/ deß allmäch[ti-]
gen Vatters.

V[on]

Von dannen Er kommen wird/ [zu] richten die Lebendigen vnd die [T]odten.

Vnd zu seiner Zukunfft müssen [al]le Menschen aufferstehen mit jh[re]n eigenen Leiben.

Vnd müssen Rechenschafft geben/ [w]as sie gethan haben.

Vnd welche gutes gethan ha[be]n/ werden ins ewige Leben gehen/ [w]elche aber böses gethan/ ins ewige [F]ewer.

Das ist der rechte Christliche [G]laub / Wer denselben nicht vest vnd trewlich glaubet / der kan nicht selig wer-den.



Das dritte Sym

Oder

Bekandtnuß/ welch
schreibet Sanct A
vnd Augustin

Te Deum laud

GOtt dich loben wir
preisen wir.

Dich ewigen Vatt
gantze Welt/

Alle Engel/ Himmel
waltigen

Cherub[illegible] vnd Sera
dir laut ohn vnterlaß.

Heilig/ Heilig/ Heilig
der HERR Zebaoth.

Himmel vnd Erden
herrlichen Maiestät.

Dich lobet die herr
lung der Apostel.

Vnd der löbliche Hauff der Propheten.

Auch der reinen Märtyrer schaar.

Dich preiset die heilige Kirch in aller Welt.

Dich Vatter / der du bist vnmäßlicher Maiestät.

Ehret auch deinen rechten einigen Sohn.

Vnd den Tröster / den Heiligen Geist.

DV bist / O Christe / ein König der Ehren.

Du bist der ewige Sohn deß Vatters.

Du hast nicht geschewet der Jungfrawen Leib / daß du Mensch würdest / vnd vns erlösest.

Du hast deß Todes Stachel überwunden / vnd den Glaubigen das Himmelreich auffgethan.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrligkeit deß Vatters.

 Vnd

Vnd wirst kommen ein Richter/ wie der Glaub hoffet

So bitten wir dich / kom̃ zu hülff deinen Dienern / die du mit deinem thewren Blut erlöset hast.

Hilff daß wir sampt deinen Heili-gen mit der ewigen Herrligkeit be-gabet werden.

Hilff deinem Volck HErr / vnd segne dein Erbe.

WIr loben dich täglich.

Wir preisen deinen Namen immer vnd ewiglich.

Du wollest vns HErr diesen Tag für Sünden gnädiglich behüten

Erbarm dich vnser / HErr / vnser erbarme dich.

Laß deine Güte über vns walten wie wir auff dich hoffen.

Wir hoffen auff dich HErr/ Laß vns nimmermehr zu schanden wer-den/ Amen.

D

Die sieben Bußpsalmen Deß Königlichen Propheten Davids.

Der Erste Bußpsalm/ so in der Ordnung der VI. ist

ACH HERR straff mich nicht in deinem Zorn/ Und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

HErr sey mir gnädig/ dann ich bin schwach. Heile mich HErr/ dañ meine Gebein sind erschrocken.

Und meine Seel ist sehr erschrocken/ Ach du HErr wie lang?

4 Wende dich HErr/
meine Seele/ hilff mir
Güte willen.
5 Dann im Todt ge
dein nicht/ Wer will di
len dancken?
6 Ich bin so müde v
ich schwemme mein B
Nacht/ vnd netze mit
nen mein Lager.
7 Meine Gestalt ist
trawren/vnd ist alt wo
allenthalben geängstet
8 Weichet von mir
ter/ dann der HERR
weinen.
9 Der HErr höret
mein Gebett nimt der
10 Es müssen alle me
schanden werden/ vn
cken/ sich zuruck kehren
den werden plötzlich.

Der ander Bußpsalm/ so in der Ordnung der XXXII. ist.

WOl dem / dem die übertrettung vergeben sind / dem die Sünde bedecket ist.

2 Wol dem Menschen / dem der HErr die Missethat nicht zurechnet/ in deß Geist kein falsch ist.

3 Dañ da ichs wolte verschweigen/ verschmachten meine Gebeine/ durch mein täglich heulen.

4 Dann deine Hand war Tag vnd Nacht schwer auff mir / daß mein Safft vertrocknete/ wie es im Sommer dürr wird/ Sela.

5 Darumb bekenne ich dir meine Sünde / vnd verhäle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine übertrettung bekennen / da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde/ Sela.

6. Dafür werden dich
bitten zu rechter zeit.
grosse Wasserflut komm
sie nicht an dieselbigen
7 Du bist mein Schi
lest mich vor Angst beh
errettet gantz frölich
te/ Sela.
8 Ich will dich unter
dir den Weg zeigen /
deln solt. Ich will di
Augen leiten
9 Seyd nicht wie Ro
ler/ die nicht verständig
man Zäume und
Maul legen / wann si
wollen.
10 Der Gottlose h
wer aber auff den HE
wird die Güte umbfah
11 Frewet euch deß
seyd frölich ihr Gerech
met alle ihr Frommen.

Der dritte Bußpsalm/ so in der Ordnung der XXXVIII. ist.

HErr / straffe mich nicht in deinem Zorn / Vnd züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2 Dann deine Pfeil stecken in mir/ und deine Hand drucket mich.

3 Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem dräwen/ Vnd ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde.

4 Dann meine Sünde gehen über mein Haupt / wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

5 Meine Wunden stincken vnd eitern für meiner Thorheit.

6 Ich gehe krum vnd sehr gebucket/ den gantzen Tag gehe ich trawrig.

7 Dann meine Lenden verdorren gantz / Vnd ist nichts gesundes an meinem Leibe.

8 Es ist mit mir gar anders / vnd bin sehr zustossen / Ich heule für Vnruhe meines Hertzens.

9 HErr / für dir ist alle meine Begierde / Vnd mein Seufftzen ist dir nicht verborgen.

10 Mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / vnd das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

11 Meine Lieben vnd Freunde stehen gegen mir / vnd schawen meine Plage / vnd meine Nächsten tretten ferne.

12 Vnd die mir nach der Seelen stehen / stellen mir / vnd die mir übel wollen / reden / wie sie schaden thun wollen / vnd gehen mit eitel Listen vmb.

13 Ich aber muß sein wie ein Tauber / vnd nicht hören / vnd wie ein Stumm / der seinen Mund nicht auffthut.

14 Vnd muß seyn / wie einer der

nicht

nicht höret/ vnd der keine Widerrede in seinem Munde hat.

5. Aber ich harre HErr auff dich/ Du HErr mein Gott wirst erhören.

6 Dann ich dencke/ daß sie ja sich nicht über mich frewen / wenn mein Fuß wancket / würden sie sich hoch rühmen wider mich

7 Dann ich bin zu leiden gemacht/ Vnd mein Schmertzen ist jmmer für mir.

8 Dann ich zeige meine Missethat an/ vnd sorge für meine Sünde.

9 Aber meine Feinde leben / vnd sind mächtig. Die mich vnbillich hassen/ sind groß.

10 Vnd die mir arges thun vmb gutes/ setzen sich wider mich / darumb/ daß ich ob dem guten halte.

11 Verlaß mich nicht/ HErr mein Gott/ sey nicht ferne von mir.

12 Eile mir beyzustehen/ HERR meine Hülffe.

Der vierdte Bußpsalm.
so in der Ordnung der L I. ist.

GOTT sey mir gnädig nach deiner Güte/ vnd tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

2 Wasche mich wol von meiner Missethat / vnd reinige mich von meiner Sünde.

3 Dann ich erkenne meine Missethat / Vnd meine Sünde ist jmmer für mir.

4 An dir allein hab ich gesündiget/ vnd übel für dir gethan.

5 Auff daß du recht behaltest in deinen Worten/vnd rein bleibest/wann du gerichtet wirst.

6 Sihe/ich bin auß sündlichem Samen gezeuget / vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

7 Sihe

Sihe / du hast lust zur warheit / die im verborgen ligt / Du lässest mich wissen die heimliche Weißheit.

Entsündige mich mit Isopen / daß ich rein werde / wasche mich / daß ich schneeweiß werde.

Laß mich hören Frewde vnd wonne / daß die Gebeine frölich werden / die du zuschlagen hast

Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden / vñ tilge alle meine missethat.

Schaffe in mir GOtt ein rein hertz / vnd gib mir einen newen gewissen Geist

12 Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / vnd nim deinen Heiligen Geist nicht von mir

13 Tröste mich wider mit deiner hülff / vnd der frewdige Geist enthalte mich.

14 Dann ich wil die übertretter deine Wege lehren daß sich die Sünder zu dir bekehren.

15 Errette mich von den Blutschul-
den/ GOtt/ der du mein GOtt vnd
Heiland bist/ daß mein Zung dein
Gerechtigkeit rühme
16 HErr / thue meine Lippen auff/
daß mein Mund deinen Ruhm ver-
kündige.
17 Dann du hast nicht lust zum
Opffer / ich wolt es dir sonst wol
geben / vnd Brandopffer gefallen
dir nicht.
18 Die Opffer / die Gott gefallen
sind ein geängster Geist / ein geäng
stes vnd zuschlagen Hertz wirst du
Gott nicht verachten.
19 Thue wol an Zion nach deiner
Gnade / Bawe die Mauren zu Je-
rusalem.
20 Dann werden dir gefallen die
Opffer der Gerechtigkeit/ die Brand
opffer vnd gantze Opffer. Dan
wird man Farren auff deinem Altar
opffern.

Der fünffte Bußpsalm/ so in der Ordnung der CII. ist.

HErr / höre mein Gebett / vnd laß mein schreyen zu dir kommen.

2 Verbirg dein Antlitz nicht für mir in der Noht / neige deine Ohren zu mir / wann ich dich anruffe / so erhöre mich bald.

Dann meine Tage seind vergangen wie ein Rauch / vnd meine Gebeine seind verbrandt wie ein Brand.

Mein Hertz ist geschlagen vnd verdorret wie Graß / daß ich auch vergesse mein Brod zu essen.

Mein Gebein klebt an meinem Fleisch / für heulen vnd seufftzen.

Ich bin gleich wie ein Rohrdommel in der Wüsten / Ich bin gleich wie ein Räutzlein in den verstörten Stätten

7 Ich wache/vnd bin w
mer Vogel auff dem D
8 Täglich schmähen
Feinde/vnd die mich sp
ren bey mir.
9 Dann ich esse Asche
Vnd mische meinen
weinen.
10 Für deinem Dräw
daß du mich auffgehab
den gestossen hast.
11 Meine Tage sein
ein Schatten / vnd ich
Graß.
12 Aber du / HER
ewiglich / vnd dein Ge
vnd für
13 Du woltest dich an
über Zion erbarmen/
daß du ihr gnädig sey
Stunde ist kommen
14 Dann deine K
gerne / daß sie gebawet

chen gerne / daß jhre Steine vnd Kalck zugerichtet würde

5 Daß die Herden den Namen deß HErrn fürchten / vnd alle Könige auff Erden deine Ehre

6 Daß der HErr Zion bawet / vnd erscheinet in seiner Ehre.

7 Er wendet sich zum Gebett der Verlassenen / vnd verschmähet jhr Gebett nicht.

8 Das werde geschrieben auff die Nachkommende / Vnd das Volck / das geschaffen soll werden / wird den HErrn loben.

9 Denn er schawet von seiner heiligen Höhe / vnd der HErr sihet vom Himmel auff Erden

10 Daß er das Seufftzen der Gefangenen höre / vnd loß mache die Kinder deß Todes.

11 Auff daß sie zu Zion predigen den Namen deß HErrn / vnd sein Lob zu Jerusalem.

22 Wann

22 Wann die Völcker zusammen kommen / vnd die Königreiche/ dem HErrn zu dienen.
23 Er demütiget auff dem Wege meine Krafft / Er verkürtzet meine Tage
24 Ich sage/ mein Gott/ neme mich nicht weg in der helfft meiner Tage.
25 Deine Jahre wären für vnd für. Du hast vorhin die Erde gegründet/vnd die Himmel sind deiner Hände Werck.
26 Sie werden vergehen / aber du bleibest. Sie werden alle veralten/ wie ein Gewandt.
27 Sie werden verwandelt / wie ein Kleid / wann du sie verwandeln wirst.
28 Du aber bleibest wie du bist/vnd deine Jahr nemen kein ende.
29 Die Kinder deiner Knechte werden bleiben / vnd jhr Samen wird für dir gedeien.

De

Der sechste Bußpsalm/ so in der Ordnung der CXXX. ist.

AVß der Tieffen ruff ich HERR zu dir.

2 HErr höre meine Stimme/ Laß deine Ohren mercken auff die Stimme meines flehens.

3 So du wilt HErr sünde zurechnen/ HErr/ wer wird bestehen?

4 Dann bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte.

5 Ich harre deß HErrn/ meine Seele harret/ vnd ich hoffe auff sein Wort.

6 Meine Seele wartet auff den HErrn von einer Morgenwache biß zur andern.

7 Israel hoffe auff den HErrn/ denn bey dem HErrn ist die Gnade/ vnd viel Erlösung bey jhm.

8 Vnd Er wird Israel erlösen auß allen seinen Sünden.

Der

Der siebend

ist in der L

C X I

HErr erhöre me
mein flehen /
her willen / erhö
Gerechtigkeit wil

2 Vnd gehe nic
deinem Knecht d
lebendiger gerecht

3 Dann der Fei
Seele / vnd zuschla
boden / vnd leget
wie die Toden in d

4 Vnd mein G
ängstet / mein Hertz
Leibe verzehret.

5 Ich gedenck an
ich rede von allen d
sage von den werck

6 Ich breite mei
dir. Meine Seele
wie ein dürr Land /

7 HErr / erhöre mich bald / mein Geist vergehet / verbirg dein Antlitz nicht von mir / daß ich nit gleich werde denen die in die Grube fahren.

8 Laß mich frü hören deine Gnade / dann ich hoffe auff dich. Thue mir kund den Weg / darauff ich gehen soll / denn mich verlanget nach dir.

9 Errette mich mein Gott võ meinen Feinden dañ zu dir hab ich zuflucht.

10 Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen / denn du bist mein Gott / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

11 HErr / erquicke mich umb deines Namens willen / führe meine Seele auß der Noht / umb deiner Gerechtigkeit willen.

12 Vnd verstöre meine Feinde / umb deiner Güte willen / vnd bringe umb alle die meine Seele ängsten. Denn ich bin dein Knecht.

Christ-



Chri

Beicht=

Gebett der

Stra

D Allmä
hertziger
vnd Vatt
Christi:
werth/daß wir für de
lichen Maiestät tretten
zu dir gen Himmel auf
ob du vns schon bißher
außsprechlichen Guth
Leib / reichlich überschü
Nöhten gewaltig vnd
haben wir dir doch daß
hertzliche Dancksagung
stet / daß vielmehr / so
nig Lufft bekommen / v
Grims sich etlicher maß
...gewendet / wir in ...

rit Ruchlosigkeit vnd Boßheit außgeschla-
en. Darumb du auch auß gerechtem Zorn
ein Antlitz je mehr vnd mehr gegen vns
erstellest/vnd dein fressendes Rachschwert
hne auffhören wüten lässest/daß daher vn-
r vns vnd in vnsern Gräntzen alles voll
ammer vnd Elend ist. Wo sollen wir vns
her hinwenden in dieser grossen Gefahr?
Wir wissen nicht was wir thun sollen. In
m einigen stehet all vnser Trost/daß du je-
rman/ohn vnterscheid/ wie offt vñ schwer-
h er auch gesündigt/zur bekehrung ruffest/
d nicht wilt/ daß jemand verloren werde:
er sprichst darzu gantz gnädiglich / daß du
er die / so jhre Sünden mit bußfertigem
ertzen erkennen/nicht ewiglich zörnen/son-
rn / nach deiner grossen Barmhertzigkeit/
re Missethat wie einen Nebel vertilgen
lt. Darumb wir / auff solchen gnädigen
efehl vnd Verheissung / im Namen vnd
ff das Verdienst vnsers einigen Mittlers
d Heilands Jesu Christi/vor deine Maie-
it tretten / vnd mit gebogenen Knien vn-
er Hertzen demütiglich bitten / daß du
itten in deinem Zorn deiner grossen Barm-
rtzigkeit gedencken/alle Sünd vnd Misse-
at vns verzeihen/vnd nach deinem Vätter-
lichen



lichen Willen vnser
Verwirff vns ja O H
Angesicht/ sondern e
Gedencke nicht vnser
vnd viel ist / wie Sa
aber vnser nach deine
keit / die vnmäßlich v
Hilff vns GOtt vnse
Namens Ehre willen
schwebenden grossen
fahr/damit wir allent
Laß vns nit geschände
ner Herrligkeit vnter v
Erhalte / O du starc
deines Wortes/ wider
laß es auch vnsern arm
zur Seeligkeit. Stewr
scharen / den Kriegen
deß reissens vñ brennen
nach deiner Barmhertzi
ten vnd Obrigkeiten / w
vnd Diener Hertzen zum
Frieden/damit dermaln
Reich / alle desselben St
auch wir/in Statt vnd L
ten Ruhstand gelangen m
nach langwiriger schwere

r wieder gnädig angefangen / das Land
ichlich zusegnen / wofür wir dir demütig vnd
n gantzem Hertzen dancken / also wollest
auch hinfüro deine milde Hand über vns
ten halten / das tägliche Brod bescheren/
as für Frost vnd Kälte / durch welche du
ß gerechten Zorn vmb vnserer Vndanck-
rkeit willen/ einen grossen theil deines Se-
n hingenommen / nach deiner Güte vnd
ngmut/übrig blieben/ Väterlich erhalten/
r allem Vngewitter / Schlossen / Hagel/
ngezieffer/ feindlichem Raub vnd verher-
ng kräfftiglich bewahren/ zu dem Feld vnd
ckerbaw dein gedeyen verleihen / darneben
ser aller Hertzen zu wahrer Buß / thätli-
er Danckbarkeit vnd rechtschaffener Liebe
wecken/ damit wir deines verheissenen Se-
ns fähig bleiben/ noch ferner die notdürff-
e Leibs-Vnterhaltung auß deiner trewen
attershand empfahen/ vnd dero in gutem
eden geniessen mögen. Erhöre vns / O
ott Vatter im Himmel/ vmb Jesu Christi
nes lieben Sohns willen / welcher mit
dir vnd dem Heiligen Geist lebet vnd
regieret/ hochgelobet in Ewig-
keit / Amen.

E N D E.

